

Gertrud Kohli im TaK



Gertrud Kohli im TaK-Foyer: Gezeigt werden Arbeiten aus verschiedenen Schaffensperioden. Bild pd

Am Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr, zeigt sich das TaK-Foyer wieder verwandelt zum Ausstellungsraum. Im Mittelpunkt der dritten Präsentation in dieser Spielzeit stehen Arbeiten von Gertrud Kohli, einer gebürtigen Ruggellerin.

In dieser Saison zeigt die wiedereröffnete TaK-Galerie Arbeiten von liechtensteinischen Künstlerinnen. Die dritte Vernissage ist Gertrud Kohli gewidmet, die nach Ausbildungsaufenthalten in den USA und Studienreisen nach Italien, Holland und Griechenland als freischaffende Künstlerin tätig ist. Seit 1976 zeigte sie ihre Malerei und Zeichnungen im In- und Ausland, unter anderem bereits 1979 im Theater am Kirchplatz.

2005 erschien anlässlich ihrer Retrospektive im Kuefer-Martis-Huus in Ruggell ein umfangreicher Werkkatalog mit zahlreichen Abbildungen und Textbeiträgen von Hansjörg Quaderer, Sigi Scherrer, Johannes Inama u. a. Während eines Arbeitsaufenthaltes und einer Ausstellung in Berlin im Jahr 2005, widmete sie sich intensiv der Technik Lithografie.

Die Ausstellung im TaK-Foyer kombiniert jüngste Arbeiten, die grossteils in Schwarz-Weiss gehalten sind und sich zeichenhaft mit dem Dualismus Mensch – Natur auseinandersetzen, mit farbigen Arbeiten aus älteren Schaffensperioden.

Der Eintritt zur Vernissage ist frei.

Vaterland
Dienstag 13. Februar 2007